

Ausgabe 10 / 2017, 12. Mai 2017
Infektionsepidemiologisches Landeszentrum

Kurzbericht über die im Rahmen der Infektionskrankheiten-Surveillance nach IfSG in Hamburg registrierten Krankheiten

Brucellose-Fall in der 18. KW

Es handelt sich um einen 41-jährigen gebürtigen Libanesen, der in Hamburg lebt, aber sehr oft seine Familie im Libanon besucht. Er war kürzlich dort, wo auch Familienmitglieder an Brucellose erkrankt sein sollen. Erkrankungsbeginn war der 15.4.17, nach rezidivierenden Fieberschüben hat er sich in der 17. KW im Krankenhaus vorgestellt und wurde stationär aufgenommen mit den Symptomen Fieberschübe, Abgeschlagenheit und Hepatosplenomegalie. Der Labornachweis ergab eine Infektion mit *Brucella melitensis*, der Erkrankte wird antibiotisch behandelt. Angaben zu einer alimentären Quelle liegen zur Zeit nicht vor. Die auch in Hamburg lebende Ehefrau litt ebenfalls unter Fieberschüben und Abgeschlagenheit und wurde vom Krankenhaus zwecks Diagnostik und Therapie einbestellt.

Mumps Ausbruchsgeschehen in einem Hamburger allgemeinen Krankenhaus

Am Freitagabend der vergangenen Woche wurde der diensthabende ÖGD-Arzt davon in Kenntnis gesetzt, dass sich im Laufe des Nachmittages ein Mumpsausbruch auf einer Station eines Hamburger Allgemeinen Krankenhauses abzeichnete. Bis heute wurden insgesamt 6 erkrankte Personen bekannt, davon sind 5 Patienten im Alter von 40 bis 75 Jahren und eine Person aus dem Personal (w, 28 J), alle wurden mit Mumpsvirus IgM-AK positiv getestet, wie auch drei weitere Personen des Personals ohne Symptomatik. Eine groß angelegte Labordiagnostik ergab sowohl beim Personal, als auch bei Patienten in 16 Fällen keinen adäquaten Immunschutz gegen Mumps. Diese Personen wurden am Montag geriegelt. Wenn verantwortbar wurden ungeimpfte Patienten entlassen. Die Station wurde für Neuaufnahmen geschlossen, ist inzwischen aber wiederfreigegeben worden. Grenzwertige Laborbefunde wurden an das NRZ am RKI gesandt.

Brasilien beendet Zikavirus-Notstand

Laut Angaben des Gesundheitsministeriums in Brasilia konnte der nationale Notstand in Brasilien, der achtzehn Monate aufgrund der Zikavirus-Epidemie währte, beendet werden. Er hatte bei einem Teil der mit dem Virus infizierten schwangeren Frauen zu einer starken Zunahme von Schädelfehlbildungen bei deren Kindern geführt. Seit Januar 2017 bis Mitte April wurden 7911 neue Zika-Infektionen registriert, im gleichen Vorjahreszeitraum waren es mehr als 170.000 Fälle. Das Virus wird durch Stiche der Gelbfiebermücke *Aedes aegypti*, seltener auch der Tigermücke *Aedes albopictus* übertragen.

Übersicht der aktuellen Meldezahlen in Hamburg

Die folgenden Abbildungen 1 und 2 zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen 17 und 18 des Jahres 2017. Bei dem Fall einer Typhuserkrankung handelt es sich um ein 4-jähriges Kind aus Indien, der Zikavirus-Fall hatte sich in Peru aufgehalten.

Abb. 1: Registrierte Erkrankungen in Hamburg 2017 (mit und ohne erfüllter Referenzdefinition), 17. KW (n=170) – vorläufige Angaben

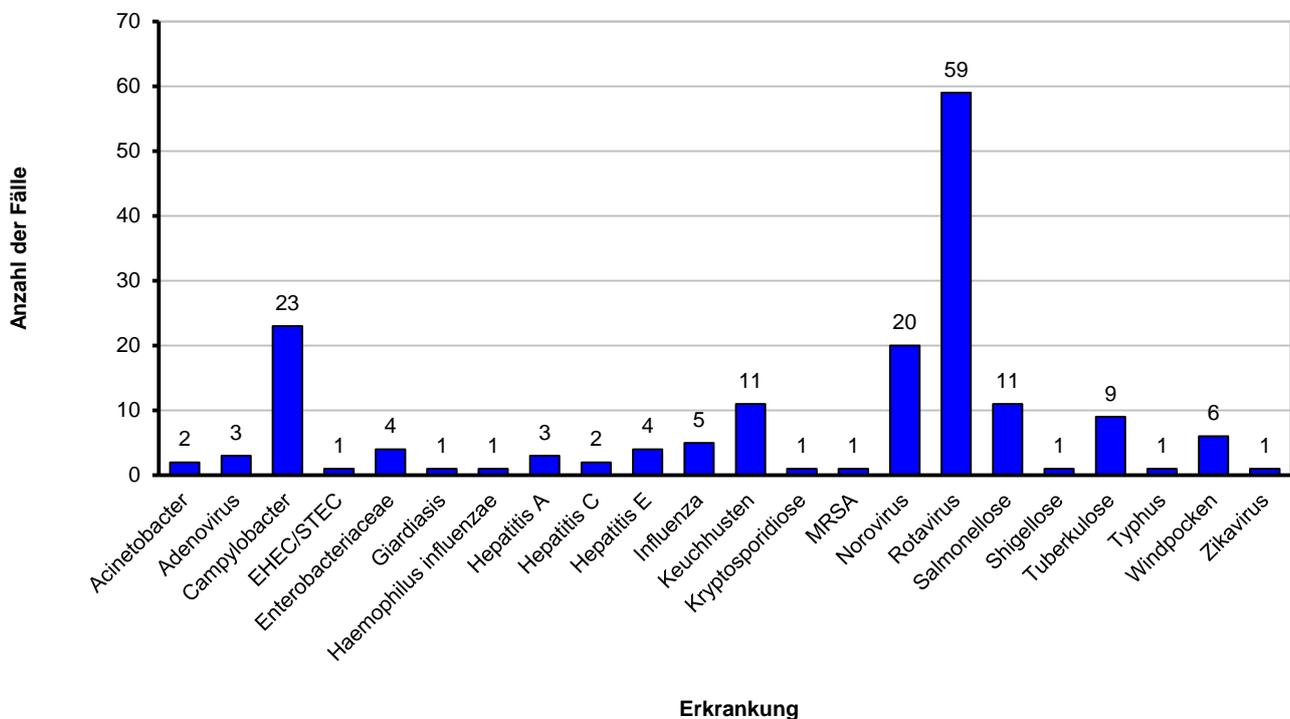
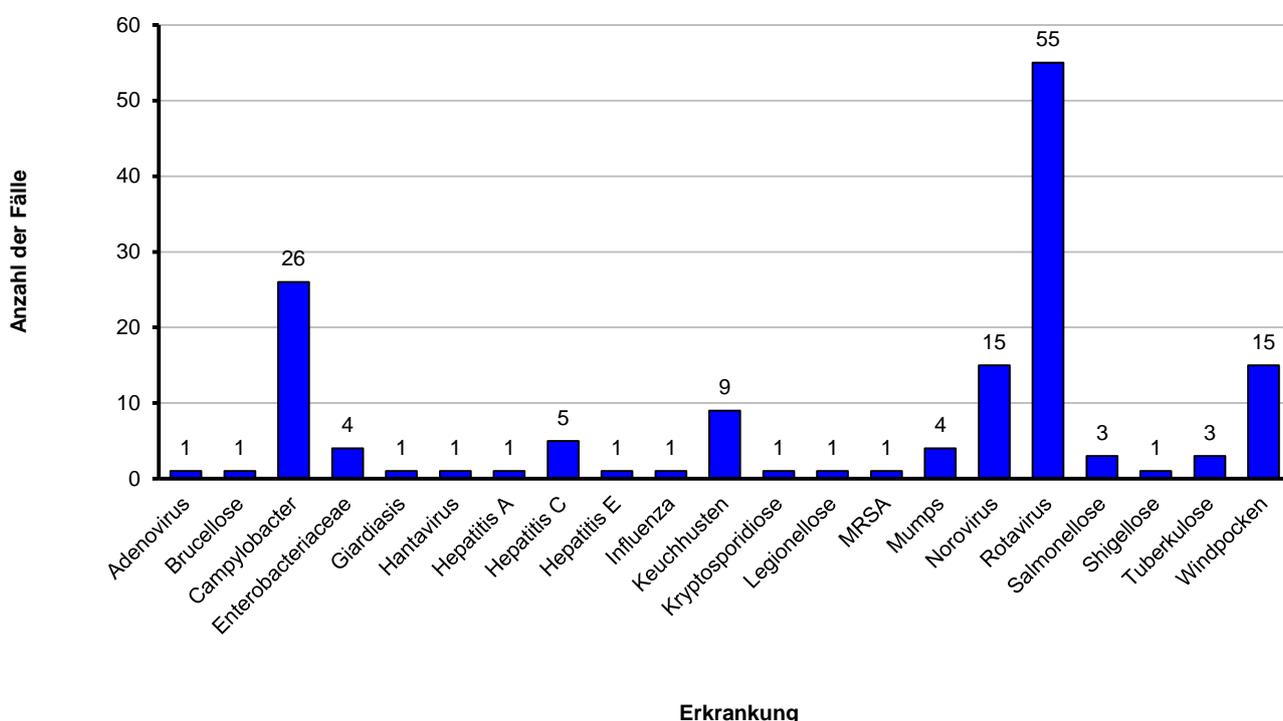


Abb. 2: Registrierte Erkrankungen in Hamburg 2017 (mit und ohne erfüllter Referenzdefinition), 18. KW (n=150) – vorläufige Angaben



In der folgenden Tabelle 2 sind die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise mit erfüllter Referenzdefinition für die erste bis achtzehnte Kalenderwoche des Jahres 2017 im Vergleich zum Vorjahr zusammengefasst.

Tab. 2: Anzahl der in Hamburg registrierter Infektionskrankheiten mit erfüllter Referenzdefinition⁺, Kalenderwoche 1 bis 18 / 2017 (n=5688) mit Vergleichszahlen aus dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (n=5741) – vorläufige Angaben.

Krankheit	Anzahl der Fälle	
	2017 KW 1-18	2016 KW 1-18
Influenza	2864	3039
Rotavirus-Infektion	881	606
Norovirus-Infektion	703	723
Campylobacter	375	511
Keuchhusten	230	91
Windpocken	167	243*
Salmonellose	75	96
Tuberkulose	72	81
Enterobacteriaceae-Infektion [#]	59	1
Giardiasis	43	42
Hepatitis C	36	43
Clostridium difficile-Infektion	19	8
Hepatitis B	18	75
EHEC/STEC	17	9
Kryptosporidiose	15	35
Adenovirus-Konjunktivitis	14	20
Yersiniose	13	16

Tab. 2 ff..

Hepatitis A	13	12
Acinetobacter-Infektion [#]	13	0
Shigellose	12	6
MRSA	10	15
Hepatitis E	8	6
Mumps	6	7
Listeriose	6	4
Masern	5	1
<i>Haemophilus influenzae</i> -Infektion	4	5
Legionellose	4	2
Typhus	2	3
Denguefieber	1	21
Zikavirus-Infektion	1	2
Leptospirose	1	1
Brucellose	1	0
<i>E.-coli</i> -Enteritis	0	7
Röteln	0	3
Meningokokken-Erkrankung	0	2
Q-Fieber	0	2
Paratyphus	0	1
CJK	0	1
Hepatitis D	0	1

⁺ Fälle mit Einzelfallkontrolle durch das RKI erscheinen erst nach einigen Wochen in der kumulierten Tabelle.

* Quelle SurvStat (Stichtag 10.5.2017)

[#] gemäß § 23 Absatz 4 IfSG ab dem 1.5.2016 zu erfassende nosokomiale Infektionen mit Krankheitserregern mit speziellen Resistenzen und Multiresistenzen gemäß den Falldefinitionen des RKI von 5/2016

Impressum

Herausgeber: Freie und Hansestadt Hamburg
 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
 Institut für Hygiene und Umwelt
 Infektionsepidemiologisches Landeszentrum
 Marckmannstraße 129a
 20539 Hamburg
 Tel.: 040 428 45-7961
www.hamburg.de/bgv/epidemiologie

Redaktion: Dr. Anita Plenge-Bönig, MPH
 Stefan Schneider